

**Einkaufsmanager Index™**  
**MARKTSENSIBLE INFORMATION**  
**SPERRFRIST: 23. September 2019, 09:30 (MESZ) / 7:30 (UTC)**

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

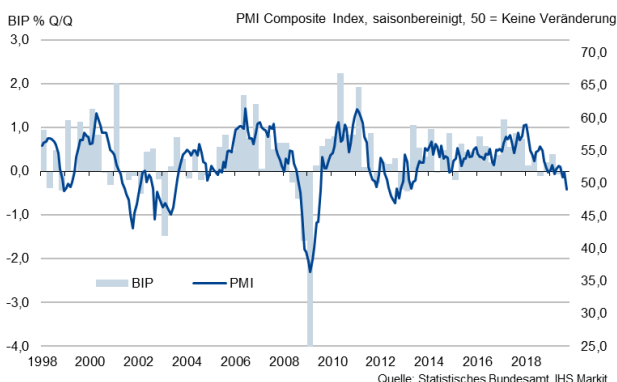
### Deutscher Composite-PMI sinkt im September auf tiefsten Stand seit Oktober 2012

#### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 49,1 (Aug: 51,7), 83-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 52,5 (Aug: 54,8), 9-Monatstief
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 41,4 (Aug: 43,5), 123-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 42,7 (Aug: 45,8), 86-Monatstief

Erhebungszeitraum: 12. – 20. September 2019

#### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



#### Zusammenfassung:

Aufgrund der beschleunigten Talfahrt der Industrie und der nachlassenden Dynamik im Servicesektor ist die deutsche Wirtschaft im September geschrumpft. Gleichzeitig kam der Stellenaufbau zum Erliegen, was die Unternehmen auf die abgeschwächte Nachfrage und die pessimistischen Geschäftsaussichten zurückführten. Der Preisdruck ließ nach, und die Verkaufspreise für Güter und Dienstleistungen wurden mit der niedrigsten Rate seit über drei Jahren angehoben.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** sank binnen Monatsfrist um 2,6 Punkte auf 49,1 und notiert damit erstmals seit April 2013 wieder unter der Marke von 50 Punkten, ab der Wachstum angezeigt wird. Die Geschäftseinbußen waren die stärksten seit knapp sieben Jahren.

Der **Servicesektor** verlor gegenüber August spürbar an Fahrt, hier sank der Index Geschäftstätigkeit auf einen der tiefsten Werte seit drei Jahren. Die **Industrie** schnitt noch schlechter ab, hier wurde die Produktion zum achten Mal hintereinander und so stark reduziert wie zuletzt im Juli 2012.

Der **IHS Markit Flash PMI** für die Industrie signalisierte mit 41,4 Punkten die kräftigsten Wachstumseinbußen seit dem Höhepunkt der globalen Finanzkrise Mitte 2009.

Die dritten **Auftragseinbußen** in Folge fielen so gravierend aus wie zuletzt vor sieben Jahren. Die Industrie musste beim Auftragseingang die höchsten Verluste seit über zehn Jahren hinnehmen, doch auch bei den Dienstleistern schlug erstmals seit Dezember 2014 wieder ein Minus zu Buche.

Verantwortlich für die niedrige Ausgabebereitschaft der Kunden waren laut Umfrageteilnehmern die Unsicherheit und die Sorgen über die weitere Konjunktorentwicklung. Besonders ausgeprägt war erneut die Nachfrageschwäche seitens des Automobilsektors. Schwer zu schaffen machte den Industrie- und Dienstleistungsunternehmen jedoch auch die deutlich rückläufigen **Auslandsbestellungen**.

Wie bereits seit letztem November nahmen die **Auftragsbestände** auch im September wieder ab. In beiden Sektoren zusammengenommen sanken

sie so zügig wie selten zuvor in den zurückliegenden sieben Jahren.

Der mangelnde Kapazitätsdruck sorgte dafür, dass der **Stellenaufbau** nach knapp sechsjährigen Zuwächsen erstmals wieder insgesamt zum Erliegen kam. Auf Sektorebene lief die Beschäftigungsentwicklung allerdings auseinander: Während der Jobaufbau im Servicesektor trotz der niedrigsten Zuwachsrates seit acht Monaten überdurchschnittlich stark blieb, beschleunigte sich der Stellenabbau in der Industrie und fiel so stark aus wie seit Januar 2010 nicht mehr.

Negativ auf die Beschäftigung wirkte sich auch der erneut pessimistische **Ausblick** aus. Immerhin verbesserte der Gesamtindex Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist von seinem 81-Monatsstief im August wieder leicht. In der Industrie fiel der Ausblick besonders negativ aus, hier blieb die Stimmung ausgesprochen pessimistisch.

Der Preisdruck ließ indessen weiter nach. Die **Verkaufspreise** wurden insgesamt mit der niedrigsten Rate seit August 2016 angehoben, was auf die abgeschwächte Steigerungsrate im Servicesektor und den beschleunigten Rückgang der Verkaufspreise in der Industrie zurückzuführen war.

Gleichzeitig stiegen die **Einkaufspreise** bei den Dienstleistern mit abgeschwächter Rate, während sie in der Industrie erneut stark rückläufig waren. Insgesamt fiel der Anstieg der Einkaufspreise so schwach aus wie zuletzt vor 41 Monaten.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Principal Economist bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

*„Ein weiterer Monat mit miserablen PMI-Daten für Deutschland. Diesmal ist der Composite-PMI sogar auf den niedrigsten Wert seit Oktober 2012 und damit tief ins Rückgangsterrain abgesackt.“*

*Die Wirtschaft hangelt sich ins vierte Quartal, und beim derzeitigen Tempo dürfte bis Ende 2019 kein Wachstum mehr dabei herauskommen.*

*Die Daten für den Industriesektor sind einfach schrecklich. Was die Nachfrage lähmt, sind die Unsicherheit bezüglich der Handelskonflikte, der Ausblick für die Automobilindustrie und der Brexit. Dies alles hinterließ in den Auftragsbüchern der Industrieunternehmen das größte Minus seit dem Höhepunkt der Finanzkrise 2009.*

*Dass der Stellenaufbau praktisch zum Erliegen gekommen ist, hat dafür gesorgt, dass dem Servicesektor eine der wichtigsten Stützen weggebrochen ist. So zeigt der erste Auftragsrückgang bei den Dienstleistern seit über viereinhalb Jahren, dass sich die Nachfrage in ganz Deutschland bereits verschlechtert hat.“*

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

## IHS Markit

Phil Smith, Principal Economist, Economics  
Tel: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44 207 260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen September-Daten zur Industrie werden am 1. Oktober 2019, Service-Index und Composite-Index am 3. Oktober 2019 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1)</sup>	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der **Composite Index Produktion** ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem **Index Industrieproduktion** und dem **Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor**.
2. Der **Service-Index Geschäftstätigkeit** ist das direkte Äquivalent zum **Index Industrieproduktion** und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der **Einkaufsmanagerindex der Industrie** ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): **Auftragsingang (0,3)**, **Produktion (0,25)**, **Beschäftigung (0,2)**, **Lieferzeiten (0,15)**, **Vormateriallager (0,1)**. Der **Index Lieferzeiten** ist ein inverser Index.
4. Der **Industrie-Index Produktion/Leistung** basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (Nasdaq: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2019 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.